

Protokoll der Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen am 20. Juni 2023 Kreishaus in Heide

Beginn: 14:30 Uhr; Ende: 16:30 Uhr

Teilnehmende:

I. die Kuratoriumsmitglieder:

1. Landrat Stefan Mohrdieck
2. Jörg Hollmann , Kreistag DTM
3. Dörthe Brandt , Kreistag DTM
4. Bernd Thaden , SH Gemeindetag
5. Peter Matthias von Hemm , Marschenverband SH
6. Dr. Hans-Ulrich Rösner , Landesnaturschutzverband e.V.
7. Helge Haalck , Nordsee-Tourismus-Service GmbH
8. Mario Dreier , Industrie- und Handelskammer DTM
9. Harald Förster , Vertreter der Naturschutzverbände

II. als stimmberechtigte Vertreter für nicht anwesende Mitglieder:

10. Jens Rave , Kreisportverband Dithmarschen
11. Lutz Kretschmer , Vertreter der Naturschutzverbände

III. als nicht-stimmberechtigte Vertreter für anwesende Mitglieder:

IV. von der Nationalparkverwaltung

- Michael Kruse
- Britta Diederichs
- Dr. Ulrike Schückel
- Armin Jeß

V. Gäste

- Martin Momme, Fischereireferent, MLLEV
- Jörg Olischläger, Nationalparkreferent, MEKUN
- Elke Horndasch-Petersen, Landesfischereiverband SH
- Jan Möller, Landesfischereiverband SH
- Susanne Voss, Kreistag DTM

Inhalt

Protokoll der Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen am 20. Juni 2023 Kreishaus in Heide	1
TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen	2
TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 20.06.2023	2

TOP 3 Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 21.04.2023	2
TOP 4 EU-Aktionsplan zum Meeresschutz und zur Fischerei	2
TOP 5 Artenvielfalt und Verbreitung benthischer Lebensgemeinschaften im Sublitoral	3
TOP 6 Konsultationsprozess Nationalpark Ostsee	3
TOP 7 Verschiedenes.....	4
Nächster Termin	7

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen

Landrat Mohrdieck begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, jedoch nicht die Beschlussfähigkeit des Nationalparkkuratoriums fest.

TOP 2

Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 20.06.2023

Die Tagesordnung für die Sitzung am 20.06.2022 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3

Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 21.04.2023

Die Niederschrift über die gemeinsame Sitzung beider Nationalparkkuratorien am 21.04.2023 wird auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 4

EU-Aktionsplan zum Meeresschutz und zur Fischerei

Anlage: TOP 4 Präsentation EU Aktionsplan Meeresschutz und Fischerei

Landrat Mohrdieck begrüßt Herrn Momme, Fischereireferent Küsten- und Muschelfischerei, Fischwirtschaft im Landwirtschaftsministerium (MLLEV). Herr Momme stellt den EU Aktionsplan „Schutz und Wiederherstellung von Meeresökosystemen für eine nachhaltige und widerstandfähige Fischerei“ vor.

Diskussion:

Herr Thaden fragt nach dem zeitlichen Rahmen für die Umsetzung des Aktionsplanes und macht deutlich, welche große Herausforderung er im Hinblick auf die Umsetzung sieht.

Herr Dr. Rösner erläutert, dass der Nationalpark, abgesehen vom ca. 3% großen Nullnutzungsgebiet, fast zu 100% von der Krabbenfischerei betroffen ist, da die Krabben von den Watten in die Priele wandern, wo sie gefischt werden. Er erinnert

daran, dass bereits im Koalitionsvertrag festgehalten wurde, kurzfristig mit einem Dialog zur nachhaltigeren Ausgestaltung der Fischerei zu beginnen.

Herr Dr. Rösner weist noch einmal darauf hin, dass allgemein Einigkeit darüber besteht, dass nur im Dialog eine Lösung für die zukünftige Ausgestaltung der Fischerei zu finden ist. Allerdings ist der Spielraum für die Gestaltung dieses Prozesses bestimmt größer, wenn die Initiative vom Land Schleswig-Holstein ausgeht und nicht auf Vorgaben des Bundes oder der EU gewartet wird.

Herr Rave fragt, ob der EU-Aktionsplan auch zukünftig eine Krabbenfischerei möglich macht. Herr Momme verweist auf den Koalitionsvertrag der Landesregierung, demnach soll die regionale, traditionelle Krabbenfischerei erhalten bleiben. Die Landesregierung wird im Kontext der Biodiversitätsstrategie kurzfristig eine Initiative zur nationalparkverträglichen Ausgestaltung der Krabbenfischerei im Dialog mit Fischerei- und Naturschutzverbänden starten, mit dem Ziel für die Krabbenfischerinnen und -fischer einen Zukunftspakt zu schließen.

Landrat Mohrdieck betont, dass es eine große Betroffenheit der Krabbenfischerei bei der Umsetzung des EU-Aktionsplanes geben wird. Aus diesem Grund sollte möglichst bald ein Termin für den angekündigten Dialogprozess vereinbart werden. Herr Kruse ergänzt, dass die aktuelle Unsicherheit eher ein starkes Hemmnis für die wirtschaftliche Entwicklung im Bereich der Krabbenfischerei bildet und deshalb eine Klärung erforderlich ist. Herr Momme und Herr Olischläger erwidern, dass sie die Botschaften aus dem Nationalparkkuratorium in die Landesregierung überbringen werden.

Abschließend bedankt sich Landrat Mohrdieck bei Herrn Momme für den interessanten Beitrag.

TOP 5

Artenvielfalt und Verbreitung benthischer Lebensgemeinschaften im Sublitoral

Anlage: TOP 5 Präsentation Benthische Lebensgemeinschaften

Landrat Mohrdieck begrüßt Frau Dr. Ulrike Schückel, Mitarbeiterin der Nationalparkverwaltung im LKN.SH. Frau Dr. Schückel trägt zu Artenvielfalt und Verbreitung benthischer Lebensgemeinschaften vor.

Landrat Mohrdieck bedankt sich bei Frau Dr. Schückel für den Vortrag.

TOP 6

Konsultationsprozess Nationalpark Ostsee

Anlage: TOP 6 Präsentation Ostsee NP

Landrat Mohrdieck begrüßt Herrn Olischläger, Mitarbeiter des MEKUN, Referat Meeresschutz und Nationalpark, und erinnert an die Diskussionen zur Gründung des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer vor nunmehr fast 40 Jahren. Herr Olischläger berichtet über den Konsultationsprozess zum Nationalpark Ostsee.

Landrat Mohrdieck bedankt sich bei Herr Olischläger für den interessanten Vortrag.

Herr Thaden fragt, aus welchem Grund die Hafeneinfahrten, anders als im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer, nicht in die Potentialkulisse aufgenommen wurden. Herr Olischläger erläutert, dass die Hafeneinfahrten zum einen ausgespart wurden, um Nutzungskonflikte auszuschließen und zum anderen weil sie naturschutzfachlich nicht geeignet sind.

Herr Haalck weist darauf hin, dass Nachhaltigkeit im touristischen Marketing zunehmend an Bedeutung gewinnt. Auch in diesem Bereich ist die Kommunikation der Ziele und Maßnahmen besonders wichtig. Nationalparke sind in der Regel Großschutzgebiete, die u.a. aufgrund Ihrer Großräumigkeit Vorteile im Bestandsmanagement verschiedener Arten bieten. Gerade mit Blick auf die geplante Gestaltung des Ostsee-Nationalpark mit mehreren Teilgebieten nimmt die Vermittlung der Vorteile der Ausweisung als Nationalpark eine besondere Bedeutung ein.

TOP 7

Verschiedenes

Michael Kruse und Britta Diederichs berichten zu verschiedenen Themen aus der Arbeit der Nationalparkverwaltung.

Otteranlage im Nationalpark-Zentrum „Multimar Wattforum“ eröffnet.

Herr Kruse berichtet, dass das Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum in Tönning um eine Attraktion reicher ist: Umweltminister Tobias Goldschmidt hat am 09.06.2023 das 2.000 m² große Freigelände für Fischotter sowie ein dazugehöriges Ausstellungsgebäude eingeweiht. Exakt am 24. Geburtstag der größten Besuchseinrichtung des Nationalparks Wattenmeer in Schleswig-Holstein ist damit ein neues Informations- und Bildungsangebot an den Start gegangen.

In der naturnahen Außenanlage finden drei Eurasische Fischotter ihr neues Zuhause. Damit wurde die Ausstellung im Multimar Wattforum erstmals um ein umfangreiches Outdoor-Angebot erweitert. Das Otterhaus beherbergt zudem auf rund 600 m² Fläche die Ausstellung „Watt. Land. Fluss.“, die die vielfältigen Lebensräume der Nationalparkregion behandelt. Sechs interaktive Stationen laden zum Entdecken von Lebensraum und -weise der Fischotter ein. Große Panoramascheiben bieten die Möglichkeit, die Otter unter Wasser zu beobachten und heimische Fischarten in einem Süßwasseraquarium kennenzulernen. Im Neubau befindet sich zudem ein Seminarraum, in dem Umweltbildungsangebote durchgeführt werden können. Eine neue Futterküche, moderne Filtertechnik und Funktionsräume runden die Erweiterung ab.

Die Kosten für das gesamte Erweiterungsprojekt betragen rund 9,2 Millionen Euro. Finanziert wurde das Projekt aus Mitteln des Strukturfonds der Europäischen Union sowie durch die Integrierten Territorialen Investitionen Westküsteninitiative (ITI) des Landes Schleswig-Holstein. Darüber hinaus wurde das Projekt von der Nationalparkstiftung Schleswig-Holstein unterstützt.

Erweiterung der Wattenmeer-Biosphären-Reservate / Anerkennung Pellworm

Frau Diederichs berichtet von der Erweiterung der Wattenmeer-Biosphären-Reservate. Vorangegangen ist eine jahrelange, intensive Vorbereitung mit den verschiedensten Akteurinnen und Akteuren in zahlreichen Projekten. Jetzt wurde dieser Einsatz der beteiligten Regionen und Verwaltungen belohnt: Am 14.06.2023 hat der Internationale Koordinierungsrat des „Man and the Biosphere“-Programms der UNESCO in Paris die Erweiterung des Biosphärenreservats Niedersächsisches Wattenmeer um 12 Gemeinden und eine Insel, die Schaffung einer Entwicklungszone im Biosphärenreservat Hamburgisches Wattenmeer und den Beitritt der Insel Pellworm zum Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen anerkannt.

Über die Anerkennung Pellworms auf höchster internationaler Ebene zeigen sich alle Beteiligten sehr erfreut. So ergeben sich neue Möglichkeiten für eine nachhaltige Regionalentwicklung, für zukunftsweisende Projekte, die Zuversicht und „Lust auf Zukunft“ verbreiten und Modellcharakter haben. Das Biosphärenreservat Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer wurde vor fast genau 20 Jahren bereits um die fünf bewohnten Halligen erweitert. Nach diesem erfolgreichen Vorbild hat auch die Insel Pellworm einen Beitritt diskutiert und sich systematisch auf diesen mit viel Engagement und nachhaltigen Projekten vorbereitet. Alle Insulanerinnen und Insulaner wurden ganz im Sinne des UNESCO-Programms zum aktiven Mitgestalteten eingeladen und haben sich im Gemeinschaftsprojekt eingebracht. Mehr als 20 verschiedene Projekte decken alle Facetten für eine nachhaltige Entwicklung ihres Lebensraumes ab: erneuerbare Energie, nachhaltige Landwirtschaft und Tourismus, Vermarktung lokal erzeugter Produkte, nachhaltige Mobilität, Plastikvermeidung, Erhalt der biologischen Vielfalt.

Landesregierung und verschiedene Minister haben diese Entwicklung und den Wunsch der Gemeinde Pellworm auf Antragstellung der Erweiterung der Entwicklungszone stets positiv begleitet. Damit vergrößert sich die Entwicklungszone um mehr als das Doppelte.

Im Herbst ist ein Festakt in der Region zusammen mit den Bewohner*innen der Halligen geplant, bei dem die offizielle Urkunde übergeben werden soll.

Bericht aus der trilateralen Zusammenarbeit

Herr Kruse berichtet, dass am 15. Mai 2023 die von den für den Wattenmeerschutzzuständigen Minister*innen unterzeichnete Wilhelmshaven Erklärung (**Ministererklärung der 14. Trilateralen Regierungskonferenz zum Schutz des Wattenmeeres**) im Rahmen einer Sitzung des Wattenmeerausschusses, des Lenkungsgremiums der Trilateralen Wattenmeerzusammenarbeit (TWSC), vorgestellt wurde.

Die Wilhelmshaven Erklärung wurde in einer Unterarbeitsgruppe der TWSC mit Vertreter*innen der Wattenmeerstaaten und Länder erarbeitet. Eine regionale Beteiligung fand über eine gemeinsame Arbeitsgruppe der beiden Nationalparkkuratorien Nordfriesland und Dithmarschen statt, das MEKUN führte die Ressortbeteiligung durch. Die Rückmeldungen aus der gemeinsamen Arbeitsgruppe

der beiden Nationalparkkuratorien wurden vom MEKUN in den trilateralen Abstimmungsprozess zur Ministererklärung eingebracht.

Neben dem Naturschutz sind die übergreifenden Themen der Ministererklärung die Schaffung einer gemeinsamen Richtung für eine nachhaltige Entwicklung, die Abschwächung und die Anpassung an den Klimawandel, Kommunikation, Engagement von Partner*innen (bspw. über die Beteiligung beim Partnership Hub) und die Kooperation über das Wattenmeer hinaus (bspw. über die Wadden Sea Flyway Initiative). Auch die Beteiligung der jungen Leute im Wattenmeer (initiiert über die trilaterale Jugendkonferenz 2022 in SPO) und der wattenmeerweiten Wissenschaftsgemeinschaft fanden Anerkennung in der Ministererklärung.

Mit Unterzeichnung der Wilhelmshaven Deklaration am 15. Mai 2023 ist nun auch Der *SIMP - Integrierender Managementplan für das EINE Weltnaturerbe Wattenmeer* (**Single Integrated Management Plan, kurz: SIMP**) offiziell verabschiedet.

Der SIMP wurde in der Trilateralen Wattenmeerezusammenarbeit unter Einbeziehung von Manager*innen und Expert*innen entwickelt. Darunter auch viele Expert*innen aus der NPV, aber auch Kolleg*innen aus dem weiteren LKN und dem damaligen MELUND sowie die betreuenden Verbände und der WWF. Eine regionale Beteiligung fand ebenfalls über die gemeinsame Arbeitsgruppe der beiden Nationalparkkuratorien Nordfriesland und Dithmarschen statt, das MEKUN führte wieder die Ressortbeteiligung durch.

Der SIMP beschreibt das Naturschutzmanagement für das gesamte Wattenmeer auf trilateraler, nationaler und regionaler Ebene. Außerdem wurden für die fünf Kernthemen Fischerei, Tourismus, Schifffahrt und Häfen, Erneuerbare Energien und Öl- und Gasförderung sowie Küstenschutz Vorschläge für mögliche Aktivitäten entwickelt, um den Naturschutz in diesen Bereichen weiterzuentwickeln. Auch die Rückmeldungen aus der gemeinsamen Arbeitsgruppe der beiden Nationalparkkuratorien zum SIMP wurden in den SIMP-Prozess auf trilateraler Ebene eingebracht. Nun wird es schrittweise an die Umsetzung des SIMP gehen.

Nordsee-Befahrensverordnung

Frau Diederichs berichtet, dass die novellierte Befahrensverordnung seit dem 28.04.2023 in Kraft getreten ist. Sie stellt einen Kompromiss aus Schutz und Nutzung dar. Insgesamt dauerte das Novellierungsverfahren ca. 6 Jahre und lag in der Zuständigkeit des Bundesverkehrsministeriums. Seit Inkrafttreten der novellierten Verordnung werden an die Nationalparkverwaltung zahlreiche v.a. wassersportbezogene Anfragen zu den Regelungsinhalten gerichtet. Aus diesem Grund ist die Aktualisierung der Nationalpark-Webseite geplant, um dort die Regelungen verständlich aufbereitet darzustellen. Aktuell befindet sich diese in Abstimmung. Es besteht die Möglichkeit, das auf einer der nächsten Sitzungen des Nationalparkkuratoriums zu den Regelungsinhalten von Seiten der Nationalparkverwaltung berichtet wird.

Landrat Mohrdieck schließt die Sitzung um 16.15 Uhr.

Nächster Termin

Gemeinsame Sitzung mit dem Nationalparkkuratorium Dithmarschen:
Mittwoch, den 04.10.2023, Beginn 14:30 Uhr, Sitzungsort: KT-Saal, Heide

Protokolle der Sitzungen der Nationalparkkuratorien sind im Internet unter
www.nationalpark-wattenmeer.de/wissensbeitrag/nationalparkkuratorien/ abgelegt.